

# Haushalt für das Jahr 2015 einstimmig beschlossen

Seit November 2014 wurden in vielen Stunden der Haushalt des Marktes Feucht für das 2015 beraten. Sehr erfreulich ist, dass letztendlich alle Parteien dem Haushalt zugestimmt haben und somit die gemeinsame akribische Arbeit an dem Zahlenwerk erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Insgesamt hat der Haushalt 2015 ein Volumen von 25,9 Mio. € im Verwaltungs- und 11,6 Mio. € im Vermögenshaushalt. Hier lohnt sich ein vergleichender Blick in die letzten Jahre. Der Verwaltungshaushalt lag 2003 noch bei 15 Mio. € und der Vermögenshaushalt lag 2003 bei 4,6 Mio. €. Das ist in gerade mal 12 Jahren fast eine Verdoppelung des Haushaltes. Und trotzdem wurde es geschafft, in dieser Zeit die Pro-Kopf-Verschuldung kontinuierlich zu senken.

Neu im Haushalt ist eine Kreditaufnahme von maximal 3.000.000 €. Das erklärte Ziel der CSU bei den Haushalten des Marktes Feucht war es stets, die Verschuldungsquote für Feucht weiter zu reduzieren, um in naher Zukunft einen schuldenfreien Haushalt präsentieren zu können.

**Hier haben wir während der Amtszeit von Konrad Rupprecht auch viele Fortschritte gemacht und eine im landes- und landkreisweiten Vergleich beachtliche geringen Pro-Kopf-Verschuldung von 187 €erreicht.**

Davon werden wir dieses Jahr etwas abrücken. Der Vorschlag seitens der SPD, die extrem günstigen Zinsen bei neuen Krediten auszunutzen und somit unsere Rücklagen im Haushalt nicht aufzubreuchen, wird auch von uns voll mitgetragen. Es ist durchaus sinnvoll, lieber jetzt günstige Kredite zu absoluten Top-Konditionen aufzunehmen und unsere Rücklagen damit für schwierigere Haushaltszeiten aufzuheben. Allerdings darf diese einmalige Kreditaufnahme nicht zur Gewohnheit werden. Besonnenes kaufmännisches Handeln beim Haushalt sollte auch in Zukunft über allen stehen, damit die Pro-Kopf-Verschuldung nicht weiter ansteigt.

## Viele laufende Verpflichtungen

**Vom Gesetzgeber beschlossene Maßnahmen, ein stark erhöhtes Betreuungsbedürfnis sowie der erfreuliche Anstieg der Kinder in unserer Marktgemeinde infolge des neuen Wohngebietes am Reichswald haben die laufenden Kosten für die jährlichen gesetzlichen Ausgaben für die Kinderbetreuung in den letzten zehn Jahren von 624.000 € auf über 3,4 Mio. €steigen lassen.**

**Zusammen mit weiteren Aufwendungen wie freiwilligen Leistungen, Mieten für Container etc. sind es in diesem Bereich insgesamt sogar fast 4,9 Mio. €jährlich geworden.**

**Die Feuchter CSU steht voll hinter diesen Maßnahmen zur Kinderbetreuung, denn damit werden auch weiterhin alle Betreuungswünsche der Eltern erfüllt, was für Kommunen unserer Größenordnung - von größeren Städten ganz zu schweigen - keine Selbstverständlichkeit ist.**

Allerdings sollte man auch immer wieder in Erinnerung rufen, dass dies alles bezahlt und aus Einnahmen erwirtschaftet werden muss. Umso mehr ist es Bürgermeister Konrad Rupprecht und der Verwaltung anzurechnen, dies auch 2015 zu schaffen ohne in finanzielle Schieflage zu geraten. Viele andere Kommunen können von dem, was wir uns gerade im sozialen und ehrenamtlichen Bereich leisten können, nur träumen.

Ebenfalls einstimmig wurde auch der neue Stellenplan beschlossen.

**Viele neue Stellen wurden gerade auch in den sozialen Bereichen in diesem und in den letzten Jahren geschaffen:** JUZ – Streetworker und Soz.Päd. für Schulen seien als Beispiel genannt. In diesem Jahr kommen u.a. zusätzliche Hausmeister und auch eine Stelle für die Asylanten und für die Moosbacher Kinder und Jugendlichen hinzu.

Alle Parteien haben diese Stellen in der Vergangenheit und in der jüngsten Gegenwart gewollt. Dazu braucht man auch zukünftig sichere Einnahmen. Dank des Gewerbeparks Nürnberg-Feucht-Wendelstein und den im Ort ansässigen Firmen in Verbindung mit einer soliden Wirtschaft sowie den vielen neuen Familien im Wohngebiet am Reichswald kann Feucht auf stabile Steuereinnahmen in der Zukunft hoffen.

**Aber auch hier kann der Zeitpunkt kommen, wo die Einnahmen nicht mehr ausreichen, um alle Wünsche und Erfordernisse zu erfüllen. Dies zeigt deutlich, dass wir - wenn wir weiterhin unseren hohen Standard beibehalten wollen - immer bemüht sein müssen, mögliche Einnahmen zu generieren und uns bietende Chancen zu nutzen.**

Haushaltsrede für die CSU-Fraktion zu Haushalt und Stellenplan für 2015

Alexander Hommel